

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	15
ABKÜRZUNGEN UND ZEICHENERKLÄRUNGEN	17
EINLEITUNG	19
A    Aufbau, Methoden, Literatur	19
1    Aufbau der Arbeit	19
2    Methoden	20
3    Quellen und Literatur	21
B    Biographisches	23
C    Problemstellung und Zielsetzung	29
<b>ERSTER TEIL: FRAU UND BERUF</b>	<b>31</b>
<b>I PROBLEMGESCHICHTE DER FRAUENFRAGE</b>	<b>31</b>
I.1    Die deutsche Frauenbewegung in ihren Anfängen	31
I.1.1    Historische und geistige Voraussetzungen der Frauenbewegung	33
I.1.2    Entstehung der Frauenbewegung in Deutschland	35
Exkurs: Die Frau in der Landwirtschaft	36
I.2    Louise Otto-Peters und die Anfänge der bürgerlich-liberalen Frauenbewegung	37
I.3    Das Frauenbild der bürgerlichen Frauen	41
I.3.1    Flügelkämpfe: Radikale und gemäßigte Frauen in der Frauenbewegung	43
I.3.2    Bürgerliche Ehekonventionen und doppelte Moral	48
I.3.3    Die Sittlichkeitsbewegung und der Kampf gegen die Prostitution	49
Exkurs: Der Kellnerinnenstand: Sittliche Gefährdung im Beruf	53
I.3.4    Reform der Mädchenbildung - Helene Lange	53
I.3.5    Frauenstudium in Deutschland	56
I.4    Die Anliegen der Arbeiterinnen in der proletarischen Frauenbewegung	58
I.5    Die christliche Frauenbewegung bis zum Zweiten Weltkrieg	61
I.5.1    Der Katholische Frauenbund (KFB)	64

I.5.2	Die Geschlechterpolarität aus katholischer Perspektive	66
I.5.3	Edith Steins Bild der Situation der Frauen ihrer Zeit	69
I.6	Die neue Frauenbewegung – Entstehung und Ziele	71
I.6.1	Das nationalsozialistische Frauenbild	71
I.6.2	Die Frauenfrage in den Entwicklungen nach dem Zweiten Weltkrieg	74
I.6.3	Der Feminismus in der Bundesrepublik Deutschland seit 1968	76
I.6.4	Die Frauenbewegung außerhalb Deutschlands	80
I.7	Fazit	81
II FEMINISTISCHE ANSÄTZE		85
II.1	Die Frage nach der Geschlechteridentität. Gleichheit oder Differenz	85
II.2	Das feministische Frauenbild in einigen ausgewählten Varianten	88
II.2.1	Das existenzphilosophische Menschenbild Simone de Beauvoirs’ Simone de Beauvoir, geistige „Mutter“ der neuen Frauenbewegung	89
	Arbeitsfähigkeit als Indikator gelungener Frauenbefreiung?	90
II.2.2	Martha Nussbaums liberaler Neoaristotelismus und das Konzept vom „guten Leben“ Martha Nussbaums Frauenbild	96
	Frauenarbeit – Chance und neue Knechtung	99
II.2.3	Judith Butlers poststrukturalistisches Menschenbild	102
	Feminismus in der Postmoderne – Butlers De- bzw. Re-Konstruktion der Geschlechter	104
	Praktische Fragen bei Judith Butler	106
II.3	Zusammenfassung	110
III STIMMEN IN DER KIRCHE		111
III.1	Das Frauenbild in der Kirchengeschichte: Ein Überblick	116
III.1.1	Neutestamentliche Zeugnisse und die Praxis der frühen Kirche	116
III.1.2	Von der Väterzeit bis zur Moderne	118
III.1.3	Veränderte Sicht der Frau im 20. Jahrhundert	120
III.1.4	Die katholische Frauenbewegung nach 1945	126
III.2	Das kirchliche Lehramt über Arbeit und Berufstätigkeit	127
III.2.1	Voraussetzungen: Jüdische und griechische Vorstellungen von Arbeit	127

	„Arbeit“ im Alten Testament	127
	Arbeit in der griechischen Antike	129
III.2.2	Arbeit im Neuen Testament	130
III.2.3	Der Arbeitsbegriff in der Kirchengeschichte	131
III.2.4	Der Arbeitsbegriff in der kirchlichen Verkündigung seit 1891	133
III.2.5	Frauen im Beruf: Zustimmung und Zurückhaltung	136
III.2.6	Johannes Paul II.: Der Mensch als Subjekt der Arbeit	137
	Recht auf Arbeit – Pflicht zur Arbeit	138
	Arbeit und Technik	139
	Arbeit als Ausdruck der Solidarität	139
	Spiritualität der Arbeit	140
	Arbeit und Mühsal	141
	Missstände	141
III.3	Berufung der Frau in der Verkündigung Johannes Paul II.	142
III.3.1	Würde und Sein der Frau	142
III.3.2	Die gottgeweihte Jungfrau	145
III.3.3	Die Frau als Mutter	146
III.3.4	Die bräutliche Dimension des Frauseins	147
III.3.5	Die Frau in Kultur und Gesellschaft	148
	Johannes Paul II. zur Berufstätigkeit der Frauen	150
	Der Beitrag der Frau zu einer „Kultur des Lebens“	153
	Ein „neuer Feminismus“ bei Johannes Paul II.	154
III.4	Die kirchliche Rolle der Frau in der Diskussion	155
III.4.1	Die deutschen Bischöfe an die Frauen	156
III.4.2	Die großen katholischen Frauenverbände	158
III.4.3	Vorstellungen über Frauen, Berufstätigkeit und Familie im Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)	159
III.4.4	Frauenberufe in der Kirche	160
	Zur Frage des Frauenpriestertums	161
	Das Frauendiakonat	167
III.5	Feministische Theologie	168
III.5.1	Zur Entstehung	168
III.5.2	Ein Überblick: Ziele – Methoden – Richtungen	169
III.6	Fazit	172

## **ZWEITER TEIL: EDITH STEINS PHILOSOPHISCH- THEOLOGISCHER ANSATZ**

173

### **I EDITH STEIN UND DIE DEUTSCHE FRAUENBEWEGUNG**

175

I.1 Geschichtlicher Rückblick und erste Positionierung

175

I.2 Äußerungen zur konfessionellen, katholischen Frauenbewegung

176

I.3	Würdigung des Erreichten: weibliche Erwerbsmöglichkeiten	177
I.4	Resonanz auf Edith Steins Ansatz	179
I.5	Edith Steins Begegnung mit Gertrud von Le Fort	179
II	DIE PHILOSOPHISCHE GRUNDLEGUNG DES DENKENS BEI EDITH STEIN	181
II.1	Die Anfänge der Phänomenologie	183
II.2	Husserls Phänomenologie	184
II.2.1	Die phänomenologische Methode	186
II.2.2	Edith Steins philosophischer Sonderweg	189
II.2.3	Intersubjektivität bei Husserl	191
II.2.4	Einführung als Akt intersubjektiver Erkenntnis	192
II.3	Edith Steins Begegnung mit Thomas von Aquin	196
II.4	Christliche Philosophie bei Edith Stein	198
II.5	Person in der Welt - Edith Steins Menschenbild	201
	Exkurs: Edith Stein und Max Scheler	203
II.5.1	Der Mensch als leib-seelisches Wesen	204
II.5.2	Analogia entis	207
II.5.3	Individualität und Sozialität des Menschen	209
	Gesellschaft und Gemeinschaft	211
	Typen und Spezies	212
II.5.4	Der „Beruf“ des Staates	213
II.6	Sein und Handeln nach Edith Stein	214
III	FRAU UND BERUF BEI EDITH STEIN	217
III.1	Zum Arbeitsbegriff Edith Steins	218
III.1.1	Person und Arbeit	218
III.1.2	Beruf und Berufung	220
III.1.3	Arbeit als soziale Komponente	221
III.1.4	Die berufsständische Ordnung	222
III.1.5	Individuelle Prägung der Arbeit: Berufsethos	223
	Der Begriff des Ethos bei Edith Stein	223
	Das Berufsethos	224
III.1.6	Theoretische und praktische Arbeit	225
III.1.7	Sorge und Mühe der Arbeit	227
III.1.8	Arbeit und Lohn	228
	Glück als Lohn der Arbeit	229
	Das Verdienst menschlicher Arbeit	230
III.1.9	Grenzen der Arbeit	231
III.1.10	Humanisierung der Arbeitswelt	233
III.1.11	Zum Problem der Arbeitslosigkeit	234
III.1.12	Der notwendige Wechsel von Arbeit und Ruhe	235

III.1.13	Arbeit als „Gottesdienst“	236
III.2	Selbstverwirklichung des Menschen	239
III.2.1	Selbstverwirklichung in der Diskussion um die Frauenfrage	240
III.2.2	Selbstverwirklichung: Seinsgemäße Persönlichkeitsentfaltung nach Edith Stein	241
III.3	Wesen und Berufung der Frau	244
III.3.1	Die Eigenart der Frau	244
	Der Begriff der „Eigenart“ bei Edith Stein	245
	Das <i>anima-forma-corporis</i> -Prinzip	247
	Grundzüge weiblichen Seins in Natur und „gefallener Natur“	248
	Heilung der Natur	251
III.3.2	Der natürliche Frauenberuf	252
	Die Frau als Leben Schenkende: Mutterschaft	253
	Gefährtin des Mannes	255
III.4	Das Verhältnis der Geschlechter als Prüfstein	256
III.4.1	Die christliche Ehe	257
III.4.2	Wert und Funktion der Familie	260
III.4.3	Zur Frage der Unterordnung der Frau unter ihren Mann	263
	Unterordnung: Herrschaft aus philosophischer Perspektive	265
	Unterordnung: Herrschaft und Knechtung aus biblischer Sicht	266
III.4.4	Die Berufung des Mannes	267
	Der natürliche Beruf des Mannes	268
	Schattenseiten männlichen Seins und Handelns	270
	Die religiöse Berufung des Mannes	271
III.5	Frauenbildung	272
III.5.1	Edith Steins Bildungsgedanke	272
III.5.2	Mädchen- und Frauenbildung	273
III.5.3	Konkrete Reformvorschläge	274
III.6	Frauenberufstätigkeit	276
III.6.1	Berufstätigkeit als Frauenberufung	276
III.6.2	Spezielle Frauenberufe	278
	Die sozial-caritativen und medizinischen Berufe	279
	Die Lehrerin	279
	Die Politik als weibliches Wirkungsfeld	282
III.6.3	Frauenberufsethos	283
	Arbeit als Ausdruck von „Pro-Existenz“	285
	Selbstverwirklichung als <i>Seinsverwirklichung</i>	286
III.6.4	Frauen zwischen Beruf und Familie	288
III.7	Die Frau in der Kirche	290
III.7.1	Alt- und neutestamentliche Hinweise	291

Exkurs: Die Frau im Anschluss an die jüdische Auslegung der Schöpfungserzählungen in der Genesis	293
III.7.2 Der übernatürliche Frauenberuf	295
a) Natur und Gnade	295
Die Frau als religiöses Wesen	296
Die Bildung der Seele	296
b) Unterschiede in der religiösen Berufung von Mann und Frau	299
c) Die <i>Sponsa Christi</i>	300
d) Geistliche Mutterschaft	302
III.7.3 Frauenberufe in der Kirche	304
Kirchliche Frauenberufe in der Tradition	305
Zur Frage der Frauenordination	305
Edith Steins Folgerungen für die Frauen in der Kirche	306
III.7.4 Das weibliche Antlitz Gottes	307
III.7.5 Maria als Vorbild der arbeitenden Frau?	307

#### IV ZUSAMMENFASSUNG 311

### **DRITTER TEIL: EDITH STEINS ANSATZ IM VERGLEICH MIT FEMINISTISCHEN UND KIRCHLICHEN POSITIONEN 315**

#### I EDITH STEIN UND DIE FRAUBEWEGUNG 317

I.1 Die Stellung Steins in der deutschen Frauenbewegung	317
I.2 Edith Stein und die Unterordnung der Frau aus heutiger Sicht	318
I.3 Edith Stein und der moderne Feminismus	320
I.1.1 Der Feminismus als Teil der New Age-Bewegung?	320
I.1.2 Philosophische Grundlagen in Bezug auf Steins Frauenbild	322
I.4 Stein und de Beauvoir	324
I.4.1 Anthropologische Grundlagen	324
I.4.2 Der Sex- und Genderansatz in der Frauenfrage	325
I.4.3 Zur Frauenberufstätigkeit	327
I.5 Stein und Nussbaum	329
I.5.1 Freiheit	330
I.5.2 Menschsein als Garant für die Gleichstellung	331
I.5.3 Weibliche Fähigkeiten für die Welt	333
I.6 Edith Stein und Judith Butler	334
I.6.1 Wirklichkeit als sprachliche Wirklichkeit: Zum Menschenbild Butlers	334
Die Ungesicherheit der Existenz als Symptom	336
Das Leiden an der Andersheit	337

I.6.2	Zum Frauenbild	338
	Entwicklungspsychologische Einwände	338
	Die Frau ohne Leib	340
I.6.3	Praktische Einwände	341
I.7	Zusammenfassung	343
 II EDITH STEIN UND DIE KIRCHE HEUTE		 347
II.1	Frauenbild	347
II.1.1	Edith Stein und die Feministische Theologie	347
II.1.2	Die Phänomenologin und das Lehramt	349
	Gemeinsamkeiten der Auffassungen	349
	Unterschiede: Gleichstellung der Frauen in der Kirche	350
II.2	Vergleich der Positionen hinsichtlich des Arbeitsbegriffs und der Frauenberufstätigkeit	352
II.2.1	Gemeinsame philosophische Grundlagen bei Stein und Johannes PAUL II.	352
II.2.2	Vergleich der Position Steins mit „Laborem exercens“ und den Aussagen zur Berufstätigkeit der Frau	354
II.3	Fazit	358
 III DIFFERENZIIERTES RESÜMEE		 359
III.1	Pro-Existenz und Selbstverwirklichung	359
III.1.1	Pro-Existenz als Stärke weiblichen Seins	360
III.1.2	Selbst-Verwirklichung in Sein und Beruf	361
III.2	Edith Steins Frauenbild	363
III.3	Zur Kompatibilität des Arbeitsbegriffs	365
III.4	Was bleibt?	368
 LITERATUR		 373
A	Quellen	373
1	Edith Stein	373
2	Lehramtliche Texte	376
B	Sekundärliteratur	379
C	Internet-Dokumente	395
 PERSONENVERZEICHNIS		 397